

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

1. Einleitung

1.1 Einleitung	11
1.2 Der Markusprolog als stringentes Ganzes	13
1.3 Traditionsbefund	17
1.4 Zum weiteren Vorgehen in dieser Arbeit	20

2. Johannes der Täufer (Mk 1,2-8)

2.1 Die Täufertraditionen in Mk 1,2-8	21
2.1.1 Mk 1,2a.3-6 – Jes 40,3 und der Täuferbericht	21
2.1.2 Mk 1,2b – Das Mischzitat	25
2.1.3 Mk 1,7-8 – Die Ankündigung des Kommenden	27
2.1.4 Zusammenfassung	30
2.1.4.1 Zur Traditionsgeschichte von Mk 1,2-8	30
2.1.4.2 Mk 1,2-8 als redaktionelle Einheit im Markusprolog	32
2.2 Zur Bedeutung des Täufers in der christlichen Tradition	36
2.3 Mk 1,3,4 – Zum Auftreten des Täufers ἐν τῇ ἐρήμῳ	41
2.3.1 ἐν τῇ ἐρήμῳ – das Verkündigungsgebiet des Johannes	42
2.3.2 Der Bedeutungsgehalt von ἔρημος in ntl. Zeit	43
2.3.3 Atl. Bezüge im Auftreten des Täufers	47

3. Die Taufe Jesu (Mk 1,9-11)

3.1 Literarkritische Analyse	53
3.1.1 Abgrenzung zum Kontext	53
3.1.2 Kohärenz und Gliederung	57
3.2 Mk 1,10 – Himmelsöffnung und Geisterabkunft	60
3.2.1 καὶ εὐθὺς ἀναβαίνων ἐκ τοῦ ὕδατος	60
3.2.2 εἶδεν	61
3.2.3 σχιζομένους τοὺς οὐρανοὺς	61
3.2.4 καὶ τὸ πνεῦμα ὡς περισσότερὰν καταβαίνον εἰς αὐτόν	62
3.3 Mk 1,11b – Die Himmelsstimme	65

3.3.1	Rekonstruktion der ältesten Version der Himmelsstimme	65
3.3.1.1	Die Taufstimme in der synoptischen Tradition	66
3.3.1.2	Die Taufstimme in der joh Tradition	67
3.3.1.3	Die Stimme bei der Verklärung	70
3.3.1.4	Ntl. Rezeptionen der Taufstimme	70
3.3.1.5	Traditionsgeschichtliche Zusammenhänge zwischen Tauf- und Verklärungsstimme	70
3.3.2	Atl. Bezüge in der Himmelsstimme	71
3.3.2.1	Jes 42,1 in der Himmelsstimme	71
3.3.2.2	Ableitung der Taufstimme nur von Jes 42,1 her	73
3.3.2.3	Ps 2,7 in der Taufstimme	77
3.3.2.4	Das ἀγαπήτός in der Taufstimme	80
3.3.3	Zusammenfassung – Gehalt und Form der Taufstimme	82
3.4	Die Adressaten des Offenbarungsgeschehens	84
3.5	Literarischer Charakter, Herkunft und Entstehungsmotive	91
3.5.1	Geschichtlicher Kern und christologische Ausgestaltung	91
3.5.2	Motive für die theologische Ausgestaltung der Taufe Jesu ...	93
3.5.2.1	Klassische Hypothesen	93
3.5.2.2	Vergleichende Betrachtung von Mk 1,7-11 und Joh 1,26-34	96
3.5.2.3	Ergebnisse	99
3.5.3	Herkunft und Entstehungszeitpunkt	105
3.5.4	Literarische Gattung	106
Exkurs 1: Der Heilige Geist im lukanischen Doppelwerk		108

4. Die Versuchungsszene (Mk 1,12f)

4.1	Mk 1,12 – Überleitung	115
4.2	Mk 1,13 – Struktur der Versuchungsszene	118
4.3	13a – 40 Tage in der Wüste	123
4.4	13b – vom Satan versucht	127
4.4.1	Versuchung (πειρασμός)	127
4.4.1.1	Das atl. Verständnis des Begriffes	127
4.4.1.2	Die ntl. Verwendung des Begriffes	132
4.4.2	Der Satan (σατανᾶς)	139
4.5	13c – mit den wilden Tieren	144
4.6	13d – von den Engeln bedient	151
4.7	Mk 1,13 – zusammenfassende Interpretation	156
4.7.1	Typologische Bezüge in Mk 1,13	156
4.7.2	Gehalt von Mk 1,13 als isoliertes Traditionsstück	158
4.7.3	μετὰ τῶν θηρίων als Demutsmotiv	163

4.7.4	13c - eschatologisches Motiv oder Demutsmotiv?	165
4.7.5	Die Versuchung als Weiterführung der Taufe	166
4.7.6	Literarischer Charakter, Herkunft, Entstehungsmotive	171
4.8	Zur paradiestypologischen Deutung – Jesus als Antityp Adams?	177
4.8.1	Auslegungsgeschichte	177
4.8.2	Kerngedanke	182
4.8.3	Bezugstexte	186
4.8.3.1	Typologische Bezüge in 13ab	188
4.8.3.2	Typologische Bezüge in 13c	189
4.8.3.3	Typologische Bezüge in 13d	191
4.8.4	Zur Herkunft der Adam-Christus-Typologie	197
Exkurs 2: Der Stammbaum Jesu in Lk 3,23-38		200

5. Literarkritische Analyse der mt und lk Versuchungsszene

5.1	Gliederung	212
5.2	Quellenlage	214
5.3	Rekonstruktion des Q-Textes – Der Rahmen (Mt 4,1f.11/Lk 4,1f.13)	217
5.3.1	Einleitung der Versuchungssperikope	217
5.3.2	Abschluss der Versuchungssperikope	224
5.3.3	Tendenzen der mt Redaktion	225
5.3.4	Tendenzen der lk Redaktion	226
5.4	Rekonstruktion des Q-Textes – Der Hauptteil V _w - V _T - V _B (Mt 4,3-10/Lk 4,3-12)	227
5.4.1	Die Reihenfolge der Versuchungen in Q	227
5.4.2	Literarkritik V _w (Mt 4,3-4/Lk 4,3-4)	230
5.4.3	Literarkritik V _T (Mt 4,5-7/Lk 4,9-12)	234
5.4.4	Literarkritik V _B (Mt 4,8-10/Lk 4,5-8)	238
5.4.5	Tendenzen der mt Redaktion	243
5.4.6	Tendenzen der lk Redaktion	244
Exkurs 3: Ein Blick auf das Schreibpult des Lk		246

6. Die Versuchung in Q

6.1	Strukturelle Analyse	252
6.1.1	Die Grundstruktur	252

6.1.2	Literarkritische Auffälligkeiten	254
6.1.3	Variationen der Grundstruktur	254
6.1.4	Die Dreizahl der Szenen	255
6.1.5	Zur traditionsgeschichtlichen Differenzierung einzelner Szenen	256
6.2	Die Versuchungsgeschichte als Bestandteil von Q	258
6.3	Die atl. Zitate in Q 4,1-13	262
6.4	Formgeschichtliche Betrachtung	264
6.4.1	Die Versuchungsgeschichte als Streitgespräch	264
6.4.2	Die Versuchungsgeschichte als haggadische Midrasch	266
6.4.3	Religionsgeschichtliche Parallelen und atl. Vorbilder	267
6.4.4	Verfasser und Entstehungsort	268
6.4.5	Die Versuchungsgeschichte als Anfangsperikope	269
6.5	Traditionsgeschichtliche Betrachtung	270
6.5.1	Zum Verhältnis von Q 4,1-13 und Mk 1,12f	270
6.5.2	Gab es eine Taufnotiz in Q?	275
6.5.2.1	Textimmanente Hinweise	276
6.5.2.2	Indizien im Kontext von Q	277
6.5.2.3	Taufe und Versuchung im Gesamtbefund der synoptischen Tradition	279
6.6	Interpretation	280
6.6.1	Deutungskonzepte	280
6.6.2	Thematische Kohärenz und Stringenz der Szenenfolge	282
6.6.3	Wüste, Tempel, Berg – die Orte der Versuchung	284
6.6.4	Christologischer Kern – die Versuchungsszene als Definition des Gottessohntitels	285
6.6.5	Zur Bedeutung des ATs in der Q-Versuchungsszene	287
6.6.6	Paränetisch-paradigmatische und apologetische Dimension	288

7. Zusammenfassung

7.1	Anliegen und Vorgehensweise	289
7.2	Kernthesen	290
7.3	Ergebnisse	291

Literaturverzeichnis	302
-----------------------------------	-----